



JUAN BARRETO/AFP, ANDREW CABALLERO-REYNOLDS / AFP VIA GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

## USA beschlagnahmen Tanker und bedrohen venezolanisches Regime

- Andrew Miiller
- [11.12.2025](#)

Donald Trump hat am Mittwoch den Druck auf den venezolanischen Diktator Nicolás Maduro drastisch erhöht, als die US-Streitkräfte einen großen venezolanischen Öltanker beschlagnahmten, der für das kommunistische Kuba bestimmt war. Öl macht etwa 90 Prozent der Exporteinnahmen Venezuelas und 25 Prozent des gesamten Bruttoinlandsprodukts aus. Präsident Trump will einen Regimewechsel in Venezuela und hat Berichten zufolge angeboten, Maduro Amnestie zu gewähren, wenn er das Land verlässt. Maduro hat sich bisher geweigert.

- Die Beschlagnahmung der Tanker richtet sich auch gegen Kuba, einen engen Verbündeten Venezuelas, der venezolanisches Rohöl auf dem Schwarzmarkt verkauft und Spione nach Venezuela schickt, um Maduro zu schützen. Präsident Trump hat behauptet, dass es sich bei dem Öltanker um den größten jemals beschlagnahmten handelt und warnte, dass „andere Dinge“ bald kommen würden.

Zu Beginn dieses Monats warnte Papst Leo XIV. vor einem militärischen Einmarsch in Venezuela. Er riet der Trump-Regierung, den Dialog fortzusetzen oder wirtschaftlichen Druck auszuüben, um Maduro aus dem Amt zu drängen. Ob Präsident Trump nun auf den Papst hört oder nicht, genau das tut er jetzt: Er verhandelt mit Maduro während eines Handelsstopps.

- Da die venezolanische Bischofskonferenz eines der wichtigsten Zentren der Opposition gegen Maduro ist, wird die katholische Kirche wahrscheinlich eine große Rolle beim Regimewechsel spielen.

Kurzfristig würde ein Sturz Maduros wahrscheinlich sowohl den USA als auch der römisch-katholischen Kirche nützen. Maduros Kartell der Sonnen ist eine wichtige Quelle für den Drogenhandel in die USA, den Präsident Trump unterbinden will.

Doch die biblische Prophezeiung warnt davor, dass ein pro-katholisches Venezuela tatsächlich eine Bedrohung für Amerika darstellen wird.

- In Offenbarung 17 und 18 bezeichnet Gott das von Deutschland geführte und vom Vatikan beeinflusste Reich, das derzeit in Europa entsteht, als „Babylon die Große“. In den entsprechenden alttestamentlichen Prophezeiungen von Jesaja 23 und Hesekiel 27 erscheint dieses Reich unter dem Namen Tyrus, dem mächtigsten Handelszentrum des antiken Mittelmeers.

Auf der Grundlage dieser Schriften sagte der verstorbene Herbert W. Armstrong jahrzehntelang voraus, dass die Allianz zwischen Europa und Südamerika aufgrund des Bedarfs Europas an Ressourcen, der römisch-katholischen Religion und der spanischen Sprache extrem stark werden würde. Dies wird jedoch keine Union von Gleichen sein: Die lateinamerikanischen Länder werden zu Vasallenstaaten eines katholisch dominierten Heiligen Römischen Reiches.